

Schaffhausen, im Februar 2026

Medienmitteilung

Kunstkästen Schaffhausen

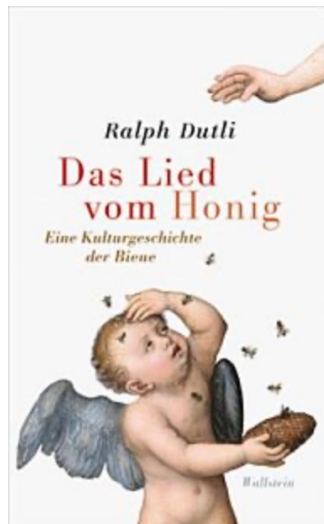
Sonntag, 8. März 2026, 14 Uhr

Im Museum Stemmler, Schaffhausen

**Finissage der Ausstellung von Barbara Signer «Super Paradise (Peach Blossom Spring)»
Mit einer Lesung von Ralph Dutli aus «Das Lied vom Honig»**

Zum Abschluss der Ausstellung «Super Paradise (Peach Blossom Spring)» von Barbara Signer findet am Sonntag, 8. März, um 14.00 Uhr die Finissage mit Lesung und Gespräch statt. Die Veranstaltung bildet zugleich den Abschluss der 8-teiligen Serie in den Kunstkästen «Natur.», die von Marianne Burki in Zusammenarbeit mit dem Partnerprojekt «Sequerciani Arte Clima» kuratiert wurde.

In den für die Kunstkästen geschaffenen Arbeiten verbindet Barbara Signer Vorstellungen von Natur, Gemeinschaft und Wahrnehmung von Bienen und Menschen. Dabei spielen Tanz, Licht und Unsichtbares eine zentrale Rolle.



Der in Schaffhausen geborene renommierte Autor Ralph Dutli liest aus seinem Buch «Das Lied vom Honig» (Wallstein Verlag).

In poetisch verdichteter Form verbindet Dutli Naturbeobachtung, Mythos und kulturelles Wissen – Themen, die auch im Werk von Barbara Signer eine zentrale Rolle spielen.

Im Anschluss an die Lesung findet ein Gespräch zwischen Ralph Dutli und Barbara Signer statt. Begleitet wird dieses von Marianne Burki, Kuratorin der «Natur.»-Serie in den Kunstkästen, sowie Urs Weibel, Kurator Museum Stemmler. Gemeinsam reflektieren sie künstlerische und literarische Naturbilder, utopische Räume und deren zeitgenössische Deutungen.

Ein Apéro wird angeboten.

Mehr Informationen: <https://www.vebikus-kunsthalle-schaffhausen.ch/kunst/kunstkaesten/>

Barbara Signer (*1982, lebt und arbeitet in Basel, Zürich und St. Gallen)



Barbara Signer, Portrait, Kunstkasten Vordergasse, unten: Schaufenster-Kunstkasten Stemmler Museum.
Bilder: Felix Jungo



Barbara Signer setzt sich mit der Entstehung von Realitäten auseinander, mit Parallelwelten und Übergangsmomenten. Sie fängt diese mithilfe verschiedener Medien ein. Meist in Form von Installationen versucht sie mit subtilem Humor und feinsinnigen Beobachtungen, des Unfassbaren, Ungewissen habhaft zu werden. In Signers Arbeiten verschmelzen das Imaginäre und das Reale zu einer Fiktion, die unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit reflektiert.

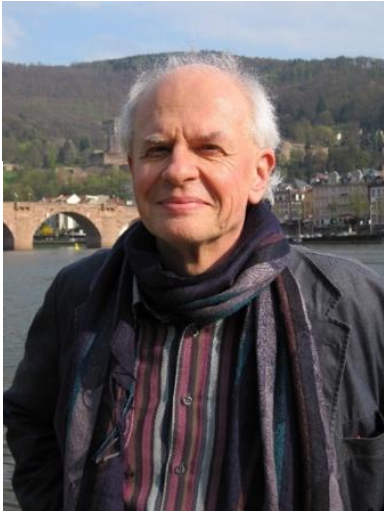
Die Künstlerin studierte nach einem Jahr an der Zürcher Hochschule für Künste ZHdK von 2004 bis 2014 Japanologie und Ostasiatische Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Sie hielt sich wiederholt in Japan und China auf. 2016 besuchte sie die Mountain School of Art[^] in Los Angeles und verbrachte danach einige Zeit in der kalifornischen Wüste. Von 2023 bis 2025 absolvierte Signer den Master am Institut Art Gender Nature der HGK Basel.

Aktuell:

El Gato Muerto, Loop, Zürich (bis 18. April)

Beaux Losanges, Tschierschen (ab 21. Juni)

<https://barbarasigner.com>



Ralph Dutli, geboren 1954 in Schaffhausen (Schweiz), studierte Romanistik und Russistik in Zürich und Paris (Sorbonne), lebt seit 1994 in Heidelberg als Lyriker, Romanautor, Essayist, Biograph, Übersetzer und Herausgeber der zehnbändigen Gesamtausgabe der Werke des russisch-jüdischen Dichters Ossip Mandelstam (1891-1938), über den er vier Bücher schrieb. Seine Mandelstam-Biographie „Meine Zeit, mein Tier“ (Ammann Verlag, Zürich 2003) – als Taschenbuch unter dem Titel „Mandelstam. Eine Biographie“ (S.Fischer Verlag, Frankfurt am Main) – wurde international beachtet und ins Französische, Russische und Englische übersetzt. Zudem veröffentlichte er den Band „Mandelstam, Heidelberg“ (2016) mit Jugendgedichten von Ossip Mandelstam, den Essay „Dantes Gesänge – Gerät zum

Einfangen der Zukunft“ (2017) und einen Band mit Liebesgedichten von Marina Zwetajewa, „Lob der Aphrodite“ (Wallstein Verlag, Göttingen 2021). Ebenfalls bei Wallstein erschienen seine Romane „Soutines letzte Fahrt“ (2013) und „Die Liebenden von Mantua“ (2015), eine Trilogie französischer mittelalterlicher Poesie des 13. Jahrhunderts – „Fratrasien. Absurde Poesie des Mittelalters“ (2010), „Richard de Fournival: Das Liebesbestiarium“ (2014), „Rutebeuf: Winterpech & Sommerpech“ (2017) – sowie seine „Kleinen Kulturgeschichten“ zu Olivenbaum („Liebe Olive“, 2009/2013), Honigbiene („Das Lied vom Honig“, 2012) und Gold („Das Gold der Träume“, 2020). Zuletzt erschien sein Buch „Alba. Gedichte“ (Wallstein Verlag 2024). Im Herbst 2026 erscheint der Band „Holundertraum“ – Gedichte und Übertragungen aus sieben Sprachen und zweitausend Jahren, gelesen vom Autor, mit einem Essay über Stimme und Ohr.

Für seine Vermittlung moderner russischer Lyrik (Ossip Mandelstam, Marina Zwetajewa, Joseph Brodsky) erhielt Ralph Dutli den Johann-Heinrich-Voß-Preis 2006 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, für seinen Roman „Soutines letzte Fahrt“, der in diverse Sprachen – ins Französische, Russische, Italienische, Tschechische, Litauische, Ukrainische, Englische und Aserbaidshische – übersetzt wurde, den Rheingau Literaturpreis 2013 und den Preis der LiteraTour Nord 2014, sowie den Düsseldorfer Literaturpreis 2014 für sein literarisches Gesamtwerk, den Erich Fried Preis Wien 2018, den Deutschen Sprachpreis 2021 der Henning-Kaufmann-Stiftung und den Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik 2023.

Website: www.ralph-dutli.de;

Verlagsseite: www.wallstein-verlag.de/autoren/ralph-dutli.html